



WKÖ-Menz: Industriestandort Österreich verliert mit Richard Schenz großen Wegbegleiter und Gestalter

Bundessparte Industrie trauert um langjährigen Vertreter der Liste Industrie im WKÖ-Präsidium

03.03.2023, 12:30



© WKÖ/NADINE STUDENY

“Die Nachricht vom Ableben von Richard Schenz hat uns seitens der Bundessparte Industrie tief getroffen, verlieren wir mit ihm doch nicht nur einen langjährigen Wegbegleiter, sondern auch einen zutiefst engagierten Interessenvertreter für die Anliegen der österreichischen Industrie“, so Sigi Menz, Obmann der Bundessparte Industrie in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) in einer ersten Reaktion zum Ableben des langjährigen WKÖ-Vizepräsidenten Richard Schenz. Der hohe Stellenwert einer gesicherten und nachhaltigen Finanzierung der heimischen Unternehmen durch einen starken Kapitalmarkt war ebenso ein Eckpfeiler seiner jahrzehntelangen Tätigkeit, wie auch die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandortes Österreich und seiner Exportwirtschaft, deren Interessen er bei unzähligen Auslandsreisen als Leiter großer Wirtschaftsdelegationen vertreten hat.

“Neben seinem unglaublichen Arbeitseinsatz, der ihn stets ausgezeichnet hat und auch bis zuletzt regelmäßig in die WKÖ geführt hat, wird uns aber vor allem seine menschliche Größe fehlen. Richard Schenz war eine echte Persönlichkeit, ein Interessenvertreter und Wirtschaftstreibender alter Schule –

und zwar im allerbesten Sinne. Einer mit Handschlagqualität, der stets den Dialog suchte und mit seinem Humor, seiner ruhigen, besonnen, verbindlichen Art Gegensätze überwinden konnte und dabei nie den Blick auf das große Ganze verloren hat", so Menz, der abschließend betont: "Abseits all seines Engagements, seiner zahlreichen Tätigkeiten und seines Wirkens, das es zu Recht zu würdigen gilt, haben wir mit Richard Schenz vor allem einen Freund verloren. Unser Mitgefühl und unsere tief empfundene Anteilnahmen gilt in diesen schweren Stunden seiner engsten Familie und seinen Angehörigen."

Über Richard Schenz

Geboren am 25. Jänner 1940 in Wien, absolvierte er nach der HTL-Matura ein Studium der Technischen Physik an der Technischen Hochschule in Wien. 1969 erfolgte der Eintritt in die OMV, ab 1988 war er Vorstandsmitglied und ab 1992 bis 2001 Vorstandsvorsitzender der OMV. Sein Weg in der WKÖ begann vor rund 30 Jahren als Vorsteher des Fachverbandes der Erdölindustrie (heute der FV der Mineralölindustrie). Im Jahr 2000 berief ihn Präsident Christoph Leitl zum Vizepräsidenten der WKÖ – ein Amt, das er bis 2022 bekleidete. Als Mitglied des Präsidiums übte er die Funktion des Finanzreferenten aus. Zeitgleich bekleidete er zahlreiche weitere Funktionen, in denen er die Anliegen und die Sicht der Industrie einbringen konnte, u.a. von 2001 bis 2012 als Kapitalmarktbeauftragter der Bundesregierung bzw. des Finanzministers, sowie von 2003-2008 als Mitglied des Universitätsrates der Montanuni Leoben. Richard Schenz war Träger der "Großen Goldenen Ehrenmedaille" der WKÖ, des "Großen Goldenen Ehrenzeichens mit dem Stern für Verdienste um die Republik Österreich" sowie Ehrenszenator der TU Wien.

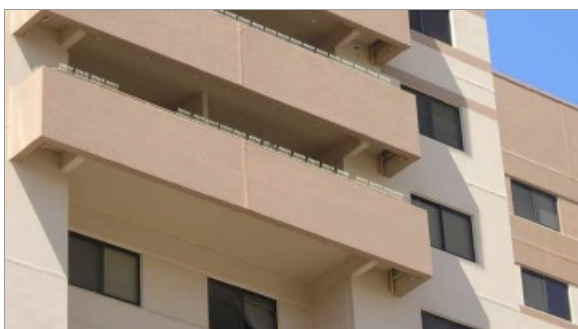
(PWK060/RA)

Das könnte Sie auch interessieren



Luftfahrtchef Ofner: „Einmalige Chance, Luftfahrt und Bahn zu kombinieren, wird bei der Koralmbahn zu Grabe getragen“

Kritik an Plänen von Ministerin Gewessler, keine Bahnstation am Flughafen Graz zu errichten - das widerspricht der Logik des Klimaschutzministeriums [➤ mehr](#)



Österreichischer Neubaubericht 2.0: Rund 47.700 fertiggestellte Wohneinheiten für 2023 erwartet

WKÖ-Immobilienwirtschaft: 2023 zeichnet sich nach 2022 als weiteres Rekordjahr bei Fertigstellungen ab - Das wäre ein Plus von 4,2 Prozent im Vergleich zum Jahr 2022 > mehr



Altpapier muss als Rohstoff anerkannt werden

Das aktuelle Abfallwirtschaftsgesetz bedarf einer Anpassung, um weitere Lieferverzögerungen und Wettbewerbsverzerrungen zu verhindern. > mehr